wetzikon

Stadtrat

Auszug aus dem Protokoll Sitzung vom 21. Oktober 2026

2026/246 7.03.01 Allgemeines
Findung einer Trägerschaft für einen Regionalen Entwässerungsplan Greifensee (inkl. Kreditbewilligung)

Beschluss Stadtrat

1. Der Stadtrat anerkennt den Handlungsbedarf, die Wasserqualität des Greifensees zu verbessern. Er unterstützt deshalb die Abklärungen zur Gründung einer regionalen Trägerschaft für die Erarbeitung und Umsetzung eines regionalen Entwässerungsplans (REP) im Einzugsgebiet des Greifensees und stimmt einer gemeindeübergreifenden koordinierten Planung zu.

2. Zu diesem Zweck nimmt die Stadt Wetzikon Einsitz in der Steuerungsgruppe und beteiligt sich in der gemeindeübergreifenden Steuerungsgruppe zur Erarbeitung einer Empfehlung für eine geeignete Organisationsform sowie an einem tragfähigen Finanzierungsmodell zur Erarbeitung eines REP zum Greifensee unter der Voraussetzung einer koordinativen und aktiven Mitarbeit des AWEL in der Steuerungsgruppe.

3. Jede Gemeinde bzw. Stadt hat in der Steuerungsgruppe eine Stimme. Als Vertretung der Stadt Wetzikon wird der Ressortvorsteher Tiefbau, Umwelt + Energie delegiert. Er wird ermächtigt, in der Steuerungsgruppe mitzuwirken und die Interessen der Stadt Wetzikon einzubringen.

4. Der Kostenrahmen von maximal 150'000 Franken für den Beizug einer externen Projektleitung und fachlichen Unterstützung der Steuerungsgruppe wird zur Kenntnis genommen. Dem gemäss Erwägungen vorgeschlagenen Kostenteiler wird zugestimmt.

5. Zu diesem Zweck bewilligt der Stadtrat einen Kredit über 19'100 Franken für die Jahre 2026 - 2028.

6. Die Steuerungsgruppe wird beauftragt, beim AWEL einen Staatsbeitrag zu beantragen.

7. Die definitive Gründung einer Trägerschaft sowie weitergehende finanzielle Verpflichtungen bleiben einem späteren Beschluss der zuständigen Organe vorbehalten.

8. Öffentlichkeit des Beschlusses:
   – Der Beschluss ist per sofort öffentlich.

9. Mitteilung durch Abteilung Umwelt an:
   – Steuerungsgruppe Regionale Abwasserentsorgung Greifensee, c/o ZV ARA Gossau-Grüningen (per e-mail: info@zvaragg.ch)
   – AWEL Gewässerschutz (per e-mail: gewaesserschutz@bd.zh.ch)

10. Mitteilung durch Sekretariat an:
   – Geschäftsbereichsleiter Bau, Planung + Umwelt
   – Geschäftsbereichsleiter Finanzen + Immobilien
   – Abteilungsleiter Umwelt
   – Bereichsleiter Stadtentwässerung
   – Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

Ausgangslage

Der Greifensee ist das zentrale Gewässer im Zürcher Oberland und prägt das Landschaftsbild der Region wesentlich. Die Siedlungsdichte im Einzugsgebiet ist im Vergleich zu anderen Mittellandseen hoch, was dazu führt, dass seine Wasserqualität massgeblich durch das Wasser aus dem Siedlungsgebiet beeinflusst wird. Trotz erheblicher Verbesserungen der Nährstoffbelastung in den vergangenen Jahrzehnten liegen die Phosphoreinträge weiter-hin über dem angestrebten Zielwert. Als Leitparameter zur Beurteilung der Nährstoffbelastung dient der Phosphorgehalt.

Der Vorstand des Zweckverbands ARA Gossau-Grüningen initiierte im Jahr 2019 die Zusammenarbeit der ARA-Betreiber im Einzugsgebiet des Greifensees. Mit SRB 2021/189 vom 25. August 2021 bestätigte der Stadtrat die Beteiligung in der neu gebildeten Arbeitsgruppe und bewilligte dafür einen Kredit über 45'000 Franken. Auf Wunsch der ARA-Trägergemeinden aus der Region hat das AWEL (Sektionen Abwasserreinigungsanlagen (ARA) sowie Siedlung und Landschaft (S+L)) die Koordination der Steuerungsgruppe "Regionale Abwasserentsorgung Greifensee", bestehend aus den politischen Vertretungen der regionalen ARA, übernommen.

Die Steuerungsgruppe liess zwei Studien erarbeiten. Diese untersuchten die Phosphoremissionen aus dem Siedlungsgebiet in den Greifensee, verschiedene Varianten zur Reduktion dieser Einträge und stellten einen Wirtschaftlichkeitsvergleich dieser Varianten an.

Die Studien zeigen, dass der angestrebte Zielwert nur durch verschiedene Kombinationen von Massnahmen (Varianten) erreicht werden kann. Neben Massnahmen auf den ARA's sind zwingend auch Massnahmen in der kommunalen Siedlungsentwässerung notwendig. Bezogen auf das gesamte Einzugsgebiet sind die Varianten bezüglich der Reduktion der Phosphoremissionen gleichwertig und bewegen sich bei einer Kostengenauigkeit von ± 30 % in ähnlicher Grössenordnung. Die Gesamtinvestitionskosten in den nächsten 25 Jahren der Gemeinden und Verbände belaufen sich auf rund 900 Mio. Franken, wobei die phosphorinduzierten Kosten, je nach Variante, bei ca. 3 bis 15 % der zukünftigen Investitionskosten für die Abwasserentsorgung liegen. Die Hauptkosten sind auf ohnehin notwendige Sanierungen oder Erneuerungen der Abwasserentsorgung zurückzuführen.

Die Ergebnisse verdeutlichen einerseits, dass verschiedene zielführende Varianten vorliegen und andererseits, dass die angestrebte Reduktion der Phosphoreinträge nur durch ein abgestimmtes Vorgehen sämtlicher betroffenen Gemeinden und Verbände erreicht werden kann.

Gemäss Art. 4 der Gewässerschutzverordnung (GSchV) sorgen die Kantone für die Erstellung eines regionalen Entwässerungsplans (REP), wenn die Gewässerschutzmassnahmen mehrerer Gemeinden aufeinander abgestimmt werden müssen. Diese Voraussetzungen sind im Einzugsgebiet des Greifensees erfüllt.

Die Steuerungsgruppe hat einstimmig beschlossen, dass die Erstellung eines REP zum Greifensee durch eine regionale Trägerschaft erfolgen soll, welche alle betroffenen Gemeinden und Städte einschliesst. Dadurch können die lokalen Gegebenheiten und regionalen Bedürfnisse frühzeitig und umfassend in die Planung einbezogen werden. Gleichzeitig soll sichergestellt werden, dass die erarbeiteten Lösungen fachlich abgestimmt, regional abgestützt und langfristig tragfähig sind. Die neue Trägerschaft wird die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Städten, ARA-Betreibern und dem Kanton koordinieren sowie die regional abgestimmte Planung sicherstellen.

Als nächster Schritt soll zeitnah eine gemeindeübergreifende Steuerungsgruppe aus Vertretungen sämtlicher betroffenen Gemeinden und Städte gebildet werden. Diese erarbeitet in den kommenden 2 Jahren eine Empfehlung sowohl zu einer geeigneten Organisationsform als auch zu einem tragfähigen Finanzierungsmodell für die Ausarbeitung des REP.

Für die Projektleitung und fachliche Unterstützung der Steuerungsgruppe sollen externe Expertinnen und Experten beigezogen werden. Die dafür anfallenden Kosten in der Höhe von maximal 150'000 Franken werden mittels Kostenteiler von den betroffenen Gemeinden gemeinsam getragen. 50 % der Kosten werden gleichmässig über alle Gemeinden und Städte und die weiteren 50 % über die Anzahl Einwohner verteilt. Der Kanton unterstützt die Steuerungsgruppe in fachlicher Hinsicht bei der Zielerreichung und hat Einsitz in der Steuerungsgruppe.

Nach Bestätigung der Empfehlung zu Organisations- und Finanzierungsmodell durch die betroffenen Gemeinden und Städte, kann die Erarbeitung der Gründungsdokumente für die Bildung der gewünschten Trägerschaft erfolgen. Erst nach Gründung der neuen Trägerschaft wird die Erarbeitung des REP zum Greifensee ausgelöst werden können. Werden diese Arbeiten zeitnah durchgeführt, kann die Erarbeitung des REP vor 2030 starten.

Mitarbeit in der Steuerungsgruppe

Zur Erarbeitung einer Empfehlung einer geeigneten Organisationsform als auch zu einem tragfähigen Finanzierungsmodell soll eine Steuerungsgruppe gebildet beziehungsweise die bestehende Steuerungsgruppe erweitert werden. Die Steuerungsgruppe setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der betroffenen Gemeinden und Städte sowie des Kantons zusammen. Die Gemeinden und Städte delegieren hierfür Vertretungen. Seitens Kantons nehmen Vertreter/innen der Sektionen ARA sowie S+L in der Steuerungsgruppe Einsitz. Die Steuerungsgruppe ist zuständig für die

- Vergabe von Aufträgen,
- Prüfung der Planungsleistungen,
- Koordination der Arbeitspakete und
- Erstellung einer Empfehlung zur zukünftigen Organisationsform und eines tragfähigen Finanzierungsmodells.

Die Mitarbeit in der Steuerungsgruppe ermöglicht es den Gemeinden bzw. Städten ihre Interessen frühzeitig einzubringen und an der Ausgestaltung einer zukünftigen Organisation mitzuwirken. Gleichzeitig bleibt gewährleistet, dass sämtliche weitergehenden organisatorischen und finanziellen Entscheide den zuständigen Organen zu einem späteren Zeitpunkt separat unterbreitet werden.

Die Steuerungsgruppe beauftragt eine externe Projektleitung zur Erarbeitung einer Empfehlung zu einer zukünftigen Organisationsform und eines tragfähigen Finanzierungsmodells. Die Projektleitung darf dabei auf die Expertise von weiteren externen Experten zurückgreifen. Dabei ist darauf zu achten, dass alle zur Verfügung stehenden Ressourcen der Beteiligten und insbesondere des Kantons (juristische Beratungen durch das Gemeindeamt, etc.) sinnvoll genutzt werden.

Der Kanton unterstützt zudem die externe Projektleitung personell und steuert die Kommunikation zwischen den Beteiligten.

Der Auftrag der externen Projektleitung soll primär folgende Leistungen enthalten:

- Prüfung und Vergleich verschiedener Trägerschaftsmodelle, die einen REP aufbauen können; inklusive Klärung der Aufgaben, Zuständigkeiten und Mitwirkung der beteiligten Gemeinden und Städte
- Aufbereitung eines Modellvergleichs
- Steuerung des Auswahlverfahrens
- Erarbeiten eines tragfähigen Finanzierungsmodells
- Ausarbeitung einer Empfehlung zuhanden der Steuerungsgruppe
- Vorbereitung sämtlicher Unterlagen für einen Gemeinde- resp. Stadtratsbeschluss zu Organisations- und Finanzierungsmodell sowie der Finanzierung des Folgeprozesses (Erarbeitung Gründungsdokumente)

Kosten und Kostenteiler

Der vorgesehene Kostenrahmen von maximal 150'000 Franken für die externe Projektleitung erscheint angesichts des Leistungsumfangs und der Anzahl beteiligter Gemeinden angemessen. Die Kosten werden gemäss nachstehendem Kostenteiler auf alle beteiligten Gemeinden und Städte verteilt (vgl. Abb. 1). Der Anteil der Stadt Wetzikon beläuft sich auf 19'100 Franken. Diese Summe verteilt sich auf die Jahre 2026 bis 2028 und ist in den aktuellen Budgets berücksichtigt resp. für 2028 noch einzustellen (Konto 6872.3132.00).

Kostenteiler Projektleitung und fachliche Unterstützung

Kosten	**CHF 150'000.00**				
Gemeinde	**50 % Kosten-Anteil fix je 1/14** CHF 75'000.00 CHF 5'357.14 CHF	**Einwohner 31.12.2025**	**50 % Kosten-Einwohneranteil** CHF 75'000.00 CHF 0.50 CHF	**Summe je Gemeinde** CHF	**Summe je Gemeinde gerundet** CHF
Bäretswil	5'357.14	5'137	2'585.84	7'942.99	7'900.00
Egg	5'357.14	8'757	4'408.06	9'765.21	9'800.00
Gossau	5'357.14	10'621	5'346.36	10'703.50	10'700.00
Greifensee	5'357.14	5'401	2'718.73	8'075.88	8'100.00
Grüningen	5'357.14	3'931	1'978.77	7'335.91	7'300.00
Hinwil	5'357.14	11'949	6'014.84	11'371.98	11'400.00
Hittnau	5'357.14	3'974	2'000.42	7'357.56	7'400.00
Maur	5'357.14	10'873	5'473.21	10'830.35	10'800.00
Mönchaltorf	5'357.14	4'446	2'238.01	7'595.15	7'600.00
Oetwil am See	5'357.14	5'190	2'612.52	7'969.66	8'000.00
Pfäffikon	5'357.14	12'881	6'483.99	11'841.13	11'800.00
Seegräben	5'357.14	1'486	748.02	6'105.16	6'100.00
Uster	5'357.14	37'031	18'640.52	23'997.66	24'000.00
Wetzikon	5'357.14	27'317	13'750.72	19'107.86	19'100.00
Summe	**75'000.00**	**148'994**	**75'000.00**	**150'000.00**	**150'000.00**

Abb. 1: Zusammenstellung Kostenteiler für die Jahre 2026-2028 - beteiligte Gemeinden und Städte

Mittelfristige Planung und Umsetzung

Die Formierung der neuen Steuerungsgruppe soll per Ende 2026 abgeschlossen sein. Bis Ende 2027 soll eine geeignete Organisationsform und ein tragfähiges Finanzierungsmodell erarbeitet werden. Ziel ist, die Gemeinde- bzw. Stadtratsbeschlüsse zur Empfehlung der Steuerungsgruppe und zur Finanzierung des Folgeprozesses im Frühjahr 2028 erwirken zu können.

Erwägungen

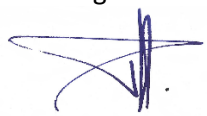
Der Stadtrat anerkennt den Handlungsbedarf, die Wasserqualität des Greifensees zu verbessern. Er unterstützt deshalb eine gemeindeübergreifende koordinierte Planung.

Zu diesem Zweck beteiligt sich die Stadt an der Steuerungsgruppe und bewilligt einen Kredit über 19'100 Franken für die Jahre 2026 - 2028. Damit übernimmt sie ihren Kostenanteil für die Abklärungen zur Gründung einer regionalen Trägerschaft, welche die Erarbeitung und Umsetzung eines regionalen Entwässerungsplans (REP) für das Einzugsgebiet des Greifensees koordinieren soll.

Akten für das Parlament

- Präsentation Infoveranstaltung vom 5. Februar 2026
- Bericht Infraconcept - Variantenvergleich / Wirtschaftlichkeit vom 3. Juni 2026
- Technischer Bericht, Phosphor aus Siedlungsgebieten – Emissionen, Massnahmen und Variantenvergleich vom 18. August 2026

Für richtigen Protokollauszug:



Stadtrat Wetzikon
Melanie Imfeld, Stadtschreiberin